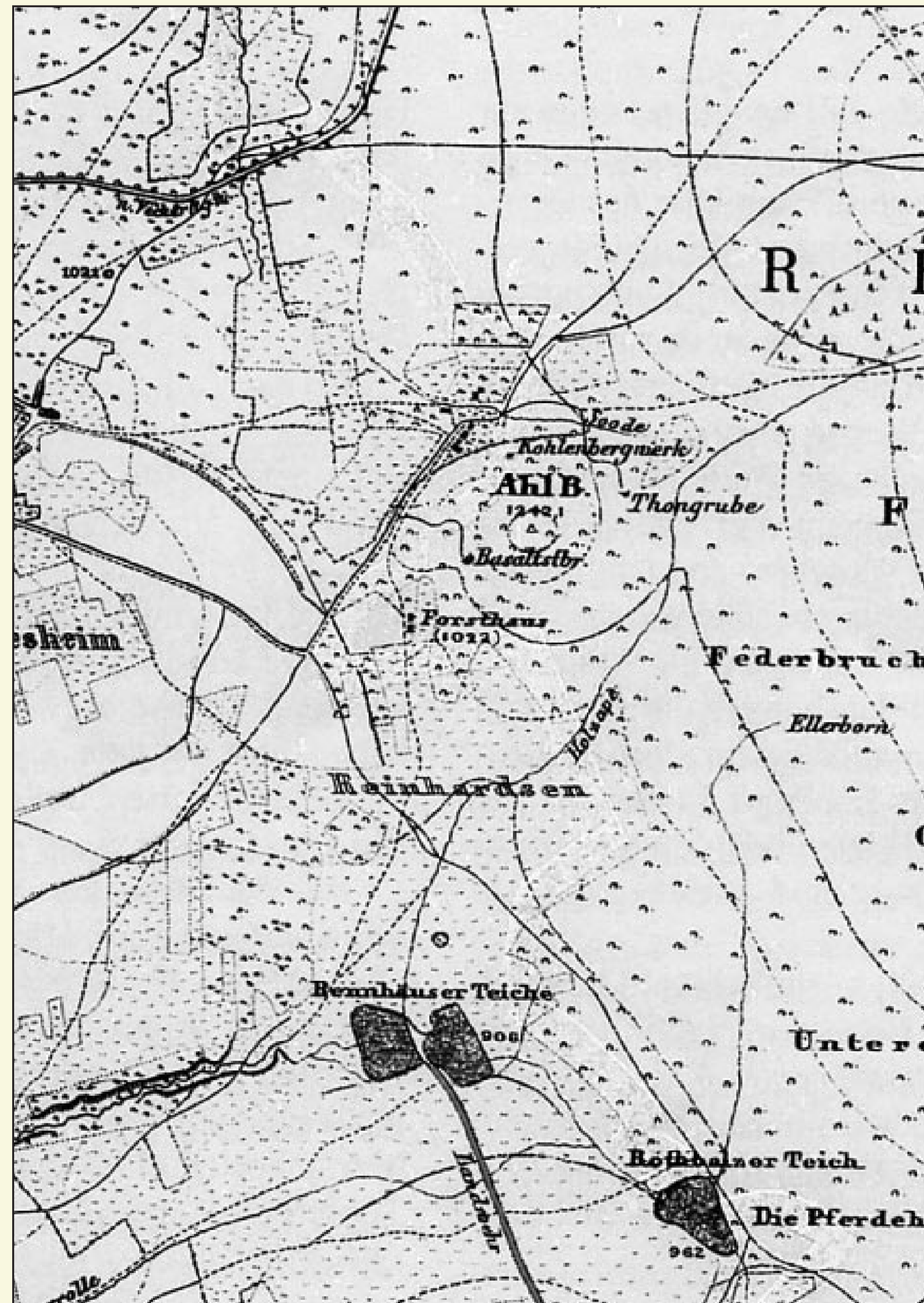




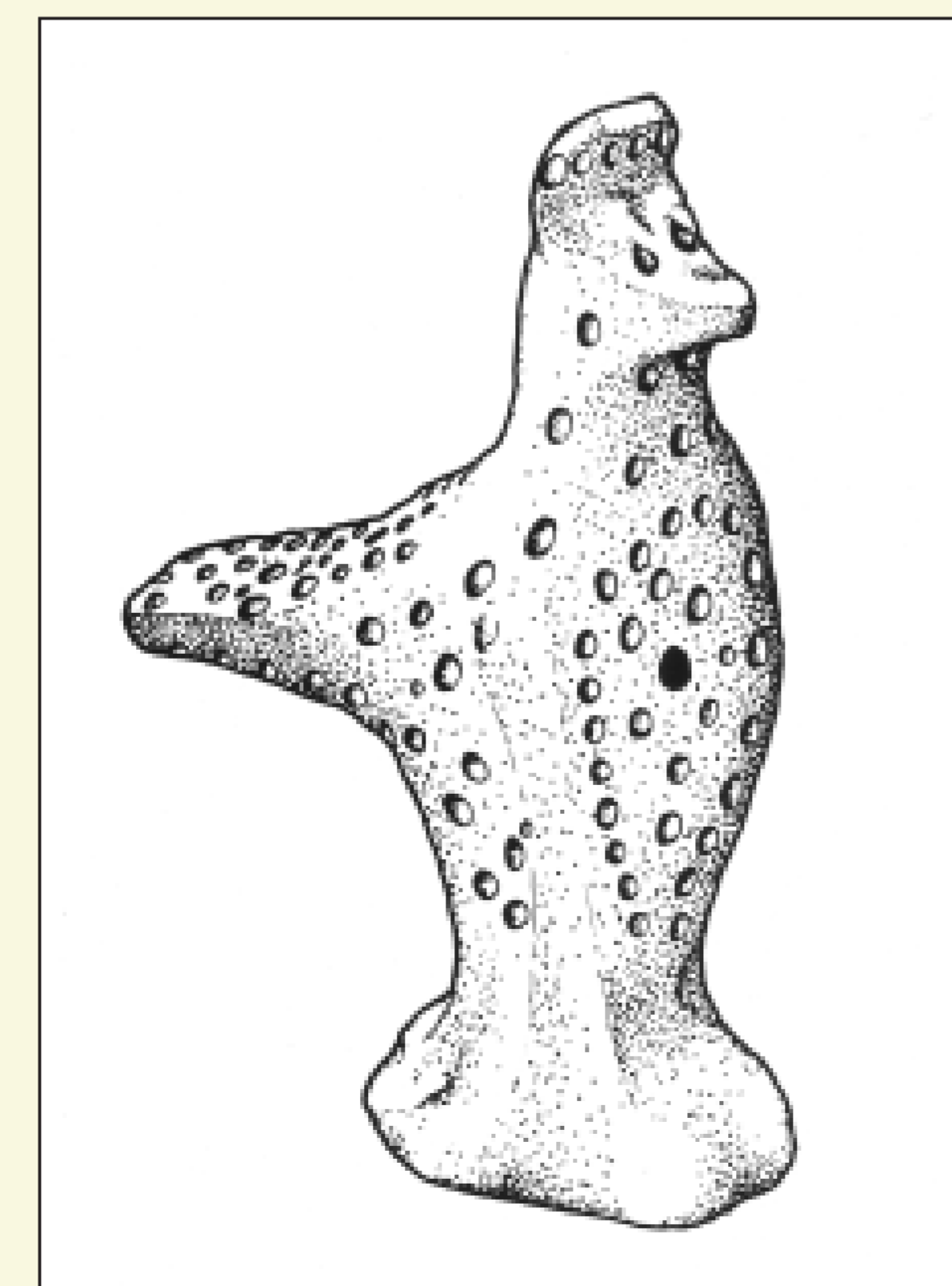
Wüstung Reinersen



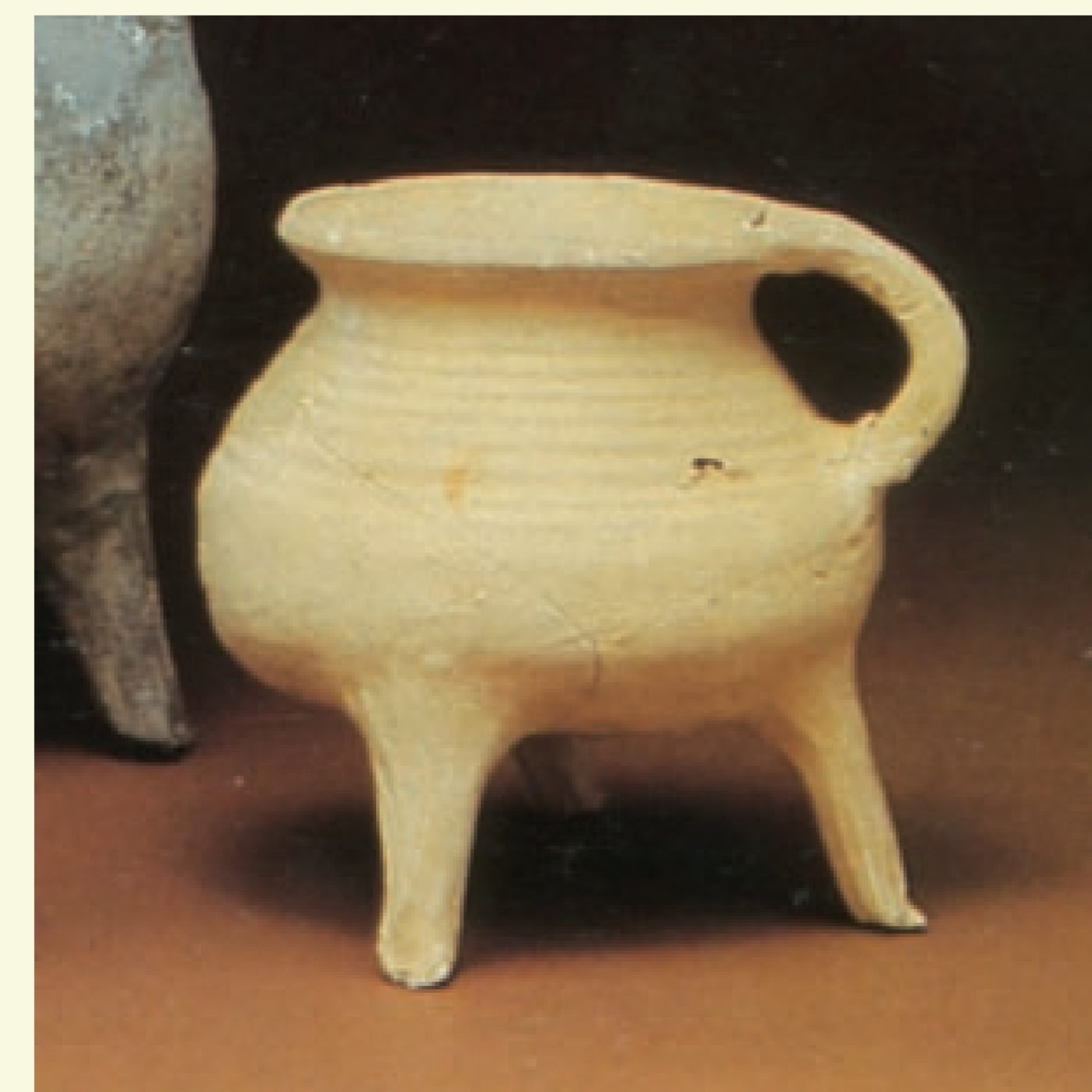
Lage der Wüstung „Reinhardtsen“ auf der Niveauekarte vom Kurfürstentum Hessen um 1860.

Seit dem frühen Mittelalter sind im gesamten Reinhardswald Töpfereien in heute noch bestehenden Siedlungen und in wüst gefallenen Dörfern nachweisbar. Nahe von ergiebigen Tonlagerstätten siedelten sich neben Hofstellen von Bauern oft mehrere Töpfereibetriebe an. So auch östlich von Mariendorf die Wüstung Reinersen. Keramikscherbenfunde, Mörtelreste und verbrannter Fachwerklehm weisen auf die Lage des 1019 erstmals als „Reginhereshusen“ urkundlich erwähnten Dorfes hin. Günstige Standortvoraussetzungen für die Herstellung der Töpferwaren im Dorf waren Tonvorkommen und der Holz- und Wasserreichtum im Reinhardswald.

Unter einer kleinen Erhebung auf der vor uns liegenden Wiese wird der Kirchenstandort von Reinersen vermutet. Die Hofstellen der Bauern lagen in unmittelbarer Nachbarschaft der Kirche, dem wohl einzigen festen Gebäude des Dorfes.



Vogelpfeife, 14. – 15. Jahrhundert, Fundort Wüstung Reinersen.



Aufbewahrungsgefäß aus dem 13. – 15. Jahrhundert genannt „Gräpen“, Fundort Wüstung Reinersen.

Die Töpfereibetriebe werden aufgrund von Funden nördlich und östlich der Höfe vermutet.

Reinersen war mit kurzer Unterbrechung bis ins Jahr 1572 besiedelt. In seiner 500-jährigen Existenz hat sich der Name des Dorfes über „Reginhereshusen“, „Reynhersedsen“, „Reinhardtsen“ und „Reinhertzen“ in „Reinersen“ verändert. Das Dorf ist der Namensgeber für den Reinhardswald.

Bis in das 16. Jahrhundert wurde hier Gebrauchsgeschirr aller Art gefertigt. Aus überwiegend hellgrauem Ton entstanden schlichtes Küchengeschirr, hochwertige, oft verzierte Trink- und Aufbewahrungsgefäße, aber auch Kacheln und Spielzeug. Die Töpfertradition am Ahlberg wurde noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts fortgeführt.

Literatur: Norbert Lippenmeier: Wüst gefallene Dörfer. In Norbert Lippenmeier (Hrsg.): Rund um den Ahlberg, 2004, S. 46ff



Zylinderhalskrüge und Becher aus dem 13. – 14. Jahrhundert

Abbildungsnachweise: Ulf Leineweber, Töpferei des Reinhardswaldes vom 12. bis zum 20. Jahrhundert. Eine Ausstellung des Hess. Museumsverbandes und der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel. 1982.